



Niederschrift **(öffentlicher Teil)**

über die 10. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport vom
06.02.2018

Anwesend:
siehe Anwesenheitsliste

Vorsitz:
Susanne Havermeier

Die Sitzung fand im Ausschusszimmer der Burg Lüdinghausen, Amthaus 14, 59348 Lüdinghausen, statt.

Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 18:50 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt der Vorsitzende fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport beschlussfähig ist. Er weist auf die Befangenheitsproblematik hin.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Bericht zum Schülerhaushalt
Vorlage: FB 4/644/2018
2. Budgetbuch Fachbereich 4 2018, Investitionsplan 2019 - 2021
Vorlage: FB 4/643/2018
3. Berichte
4. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil:

5. Berichte
6. Anfragen

Öffentlicher Teil:

TOP 1) Bericht zum Schülerhaushalt

Vorlage: FB 4/644/2018

Ausschussvorsitzende Havermeier begrüßt die Schüler Laurenz Schoppmann und Moritz Vollmer aus dem Jahrgang 7 der Sekundarschule Lüdinghausen und bedankt sich bei Ihnen für ihre Bereitschaft, dem Ausschuss über die Wahl zum Schülerhaushalt zu berichten.

Herr Kortendieck erläutert, dass der Schülerhaushalt 2013 eingeführt wurde, um den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit zu geben, Basisdemokratie zu erleben. Nach der Umsetzung im Jahr 2015 habe sich gezeigt, dass das Verfahren der Bertelsmann Stiftung sehr aufwendig sei. Nachdem im Jahr 2016 der Schülerhaushalt ausgesetzt wurde, sei auf Beschluss des Rates das Verfahren im Jahr 2017 etwas erleichtert worden. Zudem sei das Budget nun gestaffelt und betrage für städtische weiterführende Schulen mit bis zu 500 Schüler/innen 3.000 € und mit mehr als 500 Schüler/innen 4.000 €. Des Weiteren erklärt Herr Kortendieck, dass das St. Antonius-Gymnasium aus dem Schülerhaushalt zusätzlich zu den in der Sitzungsvorlage aufgeführten Materialien für die Pausengestaltung noch Fußballtore für den Schulhof angeschafft und somit das Budget des Schülerhaushalt nahezu ausgeschöpft habe. Er bittet die Ausschussmitglieder, diese redaktionelle Änderung der Sitzungsvorlage zu berücksichtigen.

Anschließend schildern die Schüler Laurenz Schoppmann und Moritz Vollmer den Ablauf des Schülerhaushalts in der Sekundarschule und erläutern das Wahlergebnis. Sie berichten, dass sich zunächst die Schülervvertretung mit dem Projekt beschäftigt habe und anschließend unter Einbeziehung der Klassensprecher und der gesamten Schulgemeinschaft Ideen gesammelt wurden. Aus den Vorschlägen der Schülerschaft hat die SV-Vertretung Umsetzung sowie Machbarkeit diskutiert und anschließend die drei Vorschläge Wandertag für die ganze Schule, Schneetag im Sauerland für die ganze Schule und Schul-T-Shirts für alle klassenweise zur Abstimmung gestellt. Die Mehrheit der Schülerschaft habe sich dann für die Schul-T-Shirts entschieden.

Laurenz Schoppmann und Moritz Vollmer betonen, dass durch die T-Shirts eine Identifikation mit der Schule erreicht werde und es wichtig sei, dass auch Schüler/innen ein T-Shirt erhalten hätten, denen sonst eine Anschaffung aus finanziellen Gründen nicht möglich wäre.

Durch den Schulleiter, Herrn Pellmann, wird ergänzt, dass auch die ca. 50 Lehrer/innen der Schule ein T-Shirt erhalten hätten und somit ein Gemeinschaftsgefüge entstanden sei. Durch ein von den Schülern gezeigtes Foto wird dieses Gemeinschaftsgefüge auch optisch belegt. Das Foto ist der Niederschrift als Anlage beigefügt. Die Schüler schließen ihren Bericht mit der Aussage, dass sie stolz auf den Ablauf des Projektes und die angeschafften T-Shirts seien und auf eine Fortführung in den nächsten Jahren hoffen.

Ausschussvorsitzende Havermeier bedankt sich bei den beiden Schülern für die gelungene Berichterstattung. Fraktionsübergreifend wird den Schülern große Anerkennung ausgesprochen und für eine Fortführung des Schülerhaushalts plädiert.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

- keine Abstimmung -

TOP 2) Budgetbuch Fachbereich 4 2018, Investitionsplan 2019 - 2021

Vorlage: FB 4/643/2018

Auf Vorschlag der Ausschussvorsitzenden werden die Seiten des Budgetbuchentwurfes einzeln durchgegangen. Dabei werden die Fragen der Ausschussmitglieder zu den einzelnen Produkten durch die Verwaltung beantwortet.

SkB. Schäfer fragt nach, wo im Etat die Kosten für den Glasfaseranschluss des St. Antonius-Gymnasium abgebildet seien. Herr Kortendieck erklärt, dass die Kosten im Budget des Fachbereichs 3 Bauen veranschlagt seien.

Nachträglich zu Protokoll: Die Glasfaseranbindung des St. Antonius-Gymnasiums ist bereits zum Ende des vergangenen Jahres erfolgt.

SKB. Kocar erläutert zum Produkt 011501 Städtepartnerschaft, Seite 219 im Budgetbuch, dass der Ansatz für die Pflege internationaler Beziehungen in Höhe von 8.000 € für die in diesem Jahr zu feiernde 25jährige Städtepartnerschaft mit Neisse benötigt würde. Er weist darauf hin, dass am 29.09.2018 hierzu ein Festakt geplant sei. Bereits am Tag davor sei zudem ein Konzert der Musica Camerata unter Mitwirkung von Musikern aus Neisse und Taverny geplant.

Stv. Reichmann erkundigt sich, warum im Produkt 030101 Schulträgeraufgaben Grundschulen, Seite 234 im Budgetbuch, unter Position 542207 Nutzungsentgelt Schulschwimmen kein Ansatz mehr abgebildet sei. Herr Kortendieck erklärt, dass dieser Ansatz nun im Produkt 030200 Zentrale Schulbezogene Leistungen, Seite 254 im Budgetbuch, zu finden sei, da künftig die Abrechnung nach Bahnen erfolge.

Stv. Gernitz beantragt, dass in den Produktinformationen der Schulen künftig die Quote der Schüler mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf als Kennzahl aufzunehmen sei. Stv. Reichmann erklärt, dass eine Kennzahl immer im Zusammenhang mit einem Ziel zu sehen sei. Insofern könne es sich bei der Quote nur um Leistungsdaten handeln. SkB. Schäfer weist darauf hin, dass sonderpädagogischer Unterstützungsbedarf erst beantragt werden könne, wenn Grundschulkinder die Schuleingangsphase im dritten Jahr durchlaufen. Stv. Tüns erklärt, dass er dem Antrag zustimmen könne, wenn die Grundschulleitungen dies ebenfalls positiv sehen würden.

Der im Zuschauerraum sitzenden Schulleiterin der Ostwallgrundschule, Frau Hüvel, wird daraufhin von der Ausschussvorsitzenden das Rederecht erteilt. Frau Hüvel erklärt, dass sie keine Bedenken gegen eine Aufnahme dieser Quote habe. Sie weist jedoch darauf hin, dass auch wenn noch kein amtlich festgestellter sonderpädagogischer Förderbedarf bestehe, Kinder in den Jahrgängen 1 und 2 aufgrund von Auffälligkeiten präventiv sonderpädagogisch gefördert würden und somit diese Kinder ebenfalls zu erfassen seien.

Daraufhin lässt Ausschussvorsitzende Havermeier über den Beschlussvorschlag – unter Ergänzung der von Frau Hüvel gemachten Ausführungen - abstimmen.

Beschluss:

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat, in den Produkten Schulträgeraufgaben der jeweiligen Schulen die Quote der Kinder mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf bzw. Kinder in den Jahrgängen 1 und 2, die aufgrund von Auffälligkeiten präventiv sonderpädagogisch gefördert werden, aufzunehmen.

- einstimmig -

SkB. Vogel fragt nach, warum im Produkt 030103 Schulträgeraufgaben Realschule, Seite 240 Budgetbuch, trotz sinkender Schülerzahlen die Personalkosten gleich bleiben. Herr Kortendieck erklärt, dass es sich hierbei um eine interne Verrechnung der Personalkosten für die Schulverwaltung handle und Personalkosten unter 5 % nicht mehr aufteilbar seien. Dies sei praktisch einfach nicht mehr möglich. Insofern blieben die Personalkosten in den Jahren bis zum Auslaufen der Schule konstant.

Zu den im Produkt 030104 Schulträgeraufgaben St. Antonius-Gymnasium, Seite 247 Budgetbuch, von der Verwaltung neu festgesetzten Ziele und Kennzahlen moniert Stv. Reichmann, dass eine Zielsetzung mit den abgebildeten Kennzahlen nicht erreichbar bzw. steuerbar sei und daher die Verwaltung diese Ziele und Kennzahlen nochmals überprüfen solle. Stv. Gernitz stellt in Frage, inwieweit die Kennzahl IT-Ausstattung sinnvoll sei oder stattdessen besser die Anzahl an PCs je Schüler oder die Datenrate abgebildet werden solle.

Herr Kortendieck erklärt, dass zu den Zielsetzungen und Produktkennzahlen ein erster Aufschlag im Haupt- und Finanzausschuss gemacht wurde und von der Verwaltung zunächst in mehreren Produkten Vorschläge erarbeitet wurden. Nun müsse geschaut werden, inwieweit diese noch optimiert werden können. In der HFA-Sitzung vor bzw. nach den Sommerferien sei dann vorgesehen, Vorschläge für weitere Produkte vorzustellen.

SkB. Fichtner erkundigt sich nach den im Produkt 030107 Sekundarschule, Seite 246 Budgetbuch, eingestellten investiven Kosten für Mobiliar der Sekundarschule. Herr Kortendieck erklärt, dass diese Mittel überwiegend für die Erneuerung der Ausstattung der Werkräume eingestellt seien. Die Sekundarschule verfüge künftig über drei Werkräume, wovon 2 Räume komplett neu auszustatten seien.

Anschließend lässt Ausschussvorsitzende Havermeier über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen:

Beschluss:

Dem Rat wird empfohlen, das Budget des Fachbereichs 4 in der vorgelegten Form zu beschließen.

- einstimmig -

TOP 3) Berichte

Herr Kortendieck berichtet, dass die Bezirksregierung Münster für die bisher vierzünftig genehmigte Sekundarschule die Genehmigung für eine dauerhafte Anhebung auf 5 Züge erteilt habe. Im Hinblick auf die bevorstehende Anmeldephase sei dies sehr positiv. Stv. Reichmann fragt in dem Zusammenhang, inwieweit die Verwaltung eine „Wasserstandsmeldung“ geben könne, wie sich G9 auf die Sekundarschule auswirke. Herr Kortendieck erklärt, dass diesbezüglich zunächst die unmittelbar bevorstehende Anmeldephase bzw. wohl die nächsten Jahre abzuwarten seien. Erst dann sei absehbar, welche Auswirkung die Wiedereinführung von G9 auf die Sekundarschule habe.

Des Weiteren berichtet Herr Kortendieck, dass die Bezirksregierung Münster die Bewilligung für eine Stelle zur schulischen Integration für neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler erteilt hat. Diese 1,0 Vollzeitstelle sei zum 01.02.2018 besetzt worden und als Ergänzung zu der bereits vorhandenen Schulsozialarbeit zu sehen. Aufgabe dieser neuen Fachkraft sei es, neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler so schnell und so gut wie möglich in den Schulen zu integrieren. Herr Kortendieck betont, dass dies eine erfreuliche Entwicklung für die betroffenen Schülerinnen und Schüler sei. Ausschussvorsitzende Havermeier schlägt vor, dass die Verwaltung in der nächsten Sitzung dieses Ausschusses über die Umsetzung von Schulsozialarbeit in Lüdinghausen berichten möge.

TOP 4) Anfragen

Stv. Gernitz teilt mit, dass er sich Informationen zur baulichen Substanz des Schulgebäudes des Gymnasiums Canisianum wünsche und bittet die Verwaltung, für die Mitglieder des Bauausschusses und die Mitgliedern dieses Ausschusses eine gemeinsame Begehung zu organisieren. Herr Kortendieck sagt dies zu.

Stv. Austrup fragt nach, wie der Verfahrensstand zum Umbau der Ludgerischule sei. Herr Kortendieck erklärt, dass die Verwaltung dabei sei, einen Generalplaner zu finden. Die Vorbereitungen hierzu würden ebenso wie die anschließende Ausschreibung noch einige Zeit in Anspruch nehmen, so dass er mit dem Beginn der Arbeiten erst im nächsten Jahr rechne. Stv. Austrup fragt zudem, inwieweit die durch den Architekten Preun bereits erfolgte Vorstellung zum Umbau der Ludgerischule nun ohne Belang sei und man nun wieder bei null anfangen. Herr Kortendieck erläutert, dass die Ausführungen von Herrn Preun Grundlage für die weitere Vorgehensweise seien.

SkB. Kocar bezieht sich auf den heutigen Leserbrief in den Westfälischen Nachrichten zur Beibehaltung des Gedenkens an die Opfer des Holocaust am 27. Januar, dem Befreiungsdatum von Auschwitz oder der Reichspogromnacht am 09. November. Er weist darauf hin, dass am 09. November 2018 der Brand der Synagoge an der Hermannstraße 80 Jahre her ist und dies ein besonderer Anlass zum Gedenken sei. Daher solle die Stadt anpeilen, gemeinsam mit kirchlichen Gruppen eine Veranstaltung zum Gedenken zu organisieren. Wenn hierzu die Verwaltung als Veranstalter zu gewinnen sei, müsse dies möglich sein.

Des Weiteren weist SkB. Kocar auf den Gedenktag zum Ende des 1. Weltkrieges am 11.11.1918 hin. Dieser Tag sein in Polen und Frankreich ein Nationalfeiertag und habe dort eine wichtigere Bedeutung als in Deutschland. 100 Jahre sei es nun her, dass Polen seine Souveränität wiedererlangt habe. Er regt daher an, dass zwei offizielle Delegation aus Lüdinghausen, u.a. auch bestehend aus Mitgliedern dieses Ausschusses, nach Neisse und Taverny reisen, um an den dortigen Gedenkveranstaltungen teilzunehmen. Er bittet die Verwaltung, diesbezüglich tätig zu werden. Herr Kortendieck sagt eine Prüfung zu.

SkB. Fichtner erkundigt sich nach dem Stand des Medienentwicklungsplans für die Schulen. Herr Kortendieck erläutert, dass der Medienentwicklungsplan in diesem Jahr ausläuft und die Fortführung nach Abschluss des Haushalts angegangen werden soll. Hierzu sei wieder eine externe Begleitung geplant.

Susanne Havermeier
Vorsitzende/r

Andre Hülsheger
Schriftführer/in

Anwesenheitsliste

zur 10. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kultur und Sport

der Stadt Lüdinghausen am 06.02.2018

anwesend:

CDU-Fraktion

Austrup, Anke	
Bartsch, Inge	
Schnittker, Alois	
Steinkamp, Lena	
Tüns, Dieter	

SPD-Fraktion

Gernitz, Niko	
Havermeier, Susanne	
Kocar, Karl-Heinz	

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Reichmann, Lars	
Vogel, Melanie	

UWG-Fraktion

Fichtner, Rüdiger	
Wischnewski, Susanne	

FDP-Fraktion

Schäfer, Sabine	
-----------------	--

von der Verwaltung

Hülshager, Andre	
Kortendieck, Matthias	

Entschuldigt:

CDU-Fraktion

Höring, Volker	
----------------	--

Beratende Mitglieder

Christensen, Gabriele	
Kertelge, Michael	